

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

LEIPZIG
RICHARD-WAGNER-STR. 10

OPHIRUM
ERFURT
Thomasstr. 84
99084 Erfurt

OPHIRUM
DRESDEN
Königstr. 3
01097 Dresden

GOLDFUXX
COTTBUS
Strasse der Jugend 114
03046 Cottbus



WIR STELLEN EIN!
JETZT BEWERBEN:



www.ophirum.de

Kultur kostet? Kultur zahlt sich aber auch aus!

Stadt Leipzig hat zu den Effekten der **FREIEN SZENE** Daten und Fakten zusammengetragen – in einer bundesweit nahezu einzigartigen Art und Weise

LEIPZIG. Eine durchaus verbreitete Meinung sagt: Kultur kostet. Nun hat die Stadtverwaltung Leipzig dagegen gehalten und erklärt: Kultur zahlt sich aus. Untermauert wird diese Aussage mit einer umfassenden Analyse des Kulturamtes der Stadt – dabei hat man im Vorfeld umfassende die Leistungs- und Kennzahlen der freien Kulturszene erfasst. Und dabei durchaus bemerkenswerte Dinge herausgefunden.

Zum Beispiel die Zahl 1,4 Millionen: So viele Menschen haben im Jahr 2024 Veranstaltungen und Angebote der freien Szene in Leipzig besucht. Genaue Angaben waren es etwa 27.500 Events, auf denen sie zu Gast waren – so viele es nämlich im angegebenen Zeitraum. Macht dann unterm Strich stattliche 3800 Besucherinnen und Besucher, die an jedem einzelnen Tag im Durchschnitt jene Einrichtungen und Projekte besuchen, die von Kulturamt gefördert werden.

Nun ist eben diese Förderung auch gern mal ein Streitpunkt – und auch da gibt es spannende Hintergrund-Informationen: So habe das Zusammentragen der Daten gezeigt, dass anno 2024 jeder Euro der Kulturförderung zusätzlich weitere 3,20 Euro generiert hat – über Eigenmittel, Drittmittel oder zusätzliche öffentliche Förderung. Womit sich das Ganze zu einem ernstzunehmenden Wirtschaftsfaktor maulert: Allein die institutionell geförderten Einrichtungen der



Sie ist bunt, aufregend und gemeinschaftstiftend zwischen Musik, Theater und mehr – wie hier im Loft beim Stück „Knallkreb, Kuckuck & Co“: Leipzigs Freie Szene hat aber auch eine Bedeutung als Wirtschaftsfaktor, zeigt eine neue Analyse der Stadtverwaltung. Foto: Thomas Puschmann

freien Szene erwirtschaften auf diese Weise ein Gesamtvolumen von rund 30 Millionen Euro.

Und dabei hat man die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung noch nicht mit eingerechnet – die wiederum aber offenbar viele Leipzigerinnen und Leipziger durchaus bewusst ist. „Mehr als 70 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger halten die Angebote der Freien Szene für wichtig“, erklärt Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke und ergänzt: „Die Ergebnisse zeigen, was wir kulturpolitisch seit Jahren vertreten und vertei-

ligen: Die freie Kunst- und Kulturszene ist ein Motor für gesellschaftlichen Zusammenhalt, prägt die Vielfalt und die Attraktivität dieser Stadt ganz entscheidend mit.“

Vor allem, weil der Begriff „freie Szene“ ein ganz schön dehnbarer ist und dies im höchst positiven Sinne: Das sind natürlich zum einen jene Clubs, Theater und Ensembles, an die man sofort denkt. Aber eben auch Stadtteilprojekte für jedermann und jedefrau, Ausstellungen, Literaturformate und soziokulturelle Angebote. Was dann jene

Orte der Begegnung schafft, auf denen eine Gemeinschaft aufbaut. „Neue kulturelle Marktplätze einer vielfältigen Stadgesellschaft“, so nennt dies die Stadtverwaltung.

Was folgt daraus? „Die Datenauswertung versteht sich zugleich als Beitrag zur Stärkung der freien Szene und soll auch in Zukunft fortgeführt werden.“ So heißt es in der Mitteilung aus dem Leipziger Rathaus – verbunden mit dem Hinweis, dass eine solche tiefer gehende Datenuntersuchung bundesweit nahezu einmalig sei. **RED./JW**

Medizin

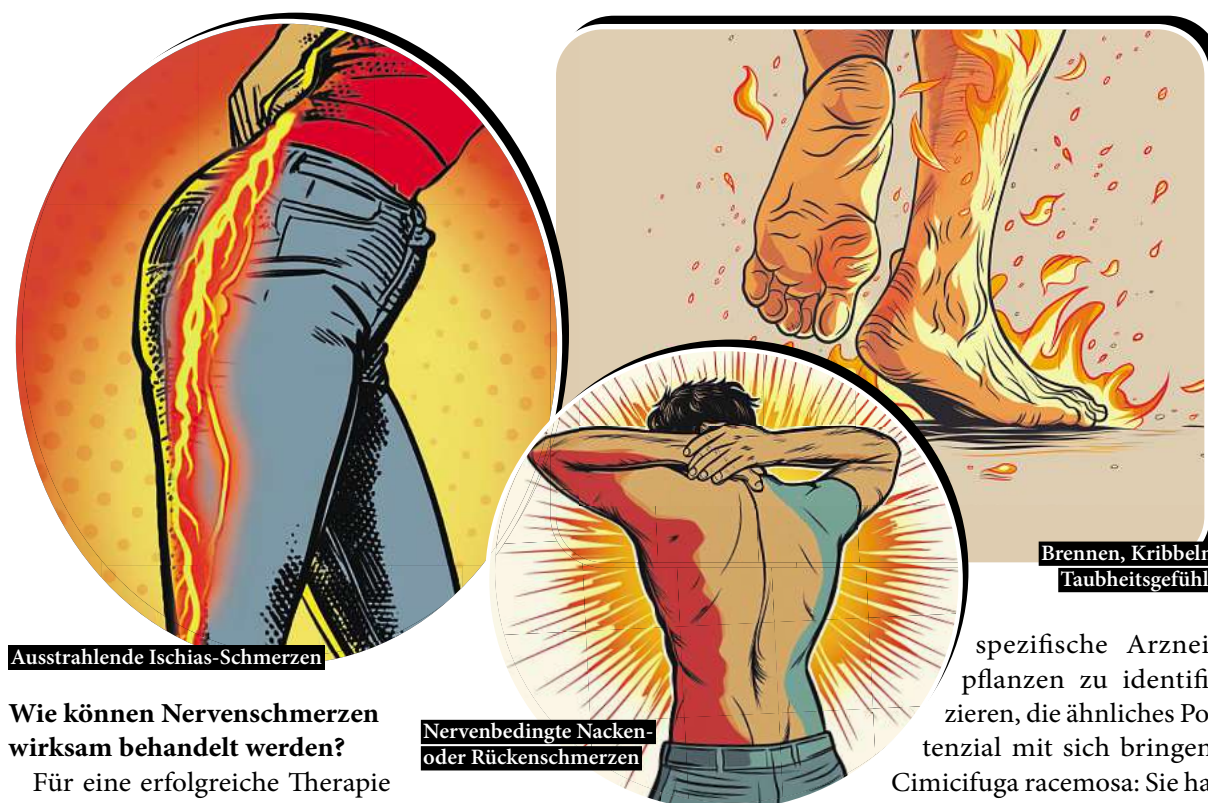
ANZEIGE

Aus der Forschung:

Mit Multi-Target-Komplex Nervenschmerzen in den Griff bekommen

Erstaunliche Erkenntnis aus der Wissenschaft: Ein spezieller Multi-Target-Komplex aus fünf historischen Heilpflanzen hat den „Siegesszug“ in die Neurologie angetreten. Unsere Experten haben sich die spezielle Wirkstoff-Kombination genauer angeschaut und erklären, warum sie zahlreichen Menschen mit Nervenschmerzen Hoffnung verspricht.

„Ich hatte Tag und Nacht Beschwerden in beiden Füßen, Brennen und Taubheitsgefühle“, beschreibt eine Schmerzgeplagte ihren Kummer. Ein anderer Betroffener erzählt, er habe mysteriöse „Schmerzen am ganzen Körper“. Wieder andere klagen über Schmerzen in Rücken oder Nacken, die sogar nachts zum Problem werden: „Liegen ging gar nicht, ich musste im Sitzen schlafen, weil ich sonst nicht mehr aufkam.“ Sehr weit verbreitet ist zudem die Reizung des Ischias. Auch wenn es so scheint, als würden die Betroffenen unter völlig verschiedenen Beschwerdebildern leiden, so steckt doch meist derselbe Auslöser dahinter: geschädigte oder gereizte Nerven! Die Folge sind sogenannte Nervenschmerzen.



Ausstrahlende Ischias-Schmerzen

Brennen, Kribbeln,
Taubheitsgefühle

Nervenbedingte Nacken-
oder Rückenschmerzen

Wie können Nervenschmerzen wirksam behandelt werden?

Für eine erfolgreiche Therapie ist es besonders wichtig, direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Wissenschaftler suchten deshalb nach einer Kombination spezieller Wirkstoffe, die an mehreren Stellen im Körper mehrere Symptome gleichzeitig bekämpfen (sogenannter Multi-Target-Komplex). Besonders beeindruckte die Experten der natürliche Arzneistoff Gelsemium sempervirens. Er hat seinen Hauptansatzpunkt im zentralen

Nervensystem und kommt laut Arzneimittelbild bei scharfen, schießenden Schmerzen längs einzelner Nervenbahnen in fast allen Teilen des Körpers zum Einsatz.

Wie die moderne Wissenschaft zahlreichen Schmerzpatienten helfen kann

Neben Gelsemium sempervirens ist es gelungen, vier weitere

spezifische Arzneipflanzen zu identifizieren, die ähnliches Potenzial mit sich bringen.

Cimicifuga racemosa: Sie hat sich laut Arzneimittelbild bei ziehenden und stechenden neuralgischen Schmerzen sowie Taubheitsgefühlen bewährt. Dabei entfaltet sie ihre Wirkung gleich an verschiedenen typischen Schmerzpunkten. Iris versicolor wirkt bei ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerv bis zum Fuß. Cyclamen purpurascens hat sich wiederum bei Schwere in den Füßen bewährt. Bei ausstrahlenden

Nervenschmerzen sowie Berührungsschmerz kann laut Arzneimittelbild Spigelia anthelmia Abhilfe verschaffen.

„Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen“

Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in einem besonderen 5-fach-Wirkkomplex enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Ein weiterer Vorteil: Neben- oder Wechselwirkungen sind bei Restaxil nicht bekannt. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Im Netz findet man zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern, so berichtet eine Anwenderin: „Dieses Mittel ist für mich die Wucht! Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen.“

Bekannt aus dem TV

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)

www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich
Restaxil.



Restaxil